

**Sehr geehrte Wissenschaftssenatorin der Stadt Hamburg, Frau Fegebank,  
sehr geehrter Präsident der Universität Hamburg, Herr Heekeren,  
sehr geehrter Kanzler der Universität Hamburg, Herr Hecht,  
sehr geehrte Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Hamburg, Frau Filatkina,**

die im Rahmen der Tarifverhandlungen 2023 verhandelten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für studentisch Beschäftigte wurden an der Universität Hamburg zum laufenden Wintersemester nicht vollständig umgesetzt, denn die Universität Hamburg vergibt weiterhin flächendeckend viermonatige Verträge für Tutor\*innen. Die Universität missachtet damit nicht nur die bundesweite Einigung in Form der Schuldrechtlichen Vereinbarung zwischen den Tarifpartnern, die eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten für alle (!) studentischen Beschäftigten vorsieht. Sie stellt sich damit auch gegen politische Beschlusslagen, wie den Bürgerschaftsbeschluss vom 18. Januar 2023, der auf Basis eines beidseitigen Einigungspapiers im Code of Conduct nun die Umsetzung dieser Regelung zu Mindestvertragslaufzeiten auf Landesebene vorsieht.<sup>1</sup>

Die Missachtung der bereits vereinbarten Verbesserungen ist skandalös und stellt einen eklatanten Vertrauensbruch von Arbeitgeberseite dar!

Wir Tutor\*innen werden damit weiterhin in prekären, kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen gehalten. Die kurzen Vertragslaufzeiten führen dazu, dass wir uns schon mit Aufnahme der Arbeit um die Folgebeschäftigung bemühen müssen, was mit finanziellen Unsicherheiten einhergeht. Außerdem bilden die kurzen Vertragslaufzeiten oft nicht den tatsächlich anfallenden Arbeitsaufwand ab, sodass Tutor\*innen vielfach auch nach Ende des Vertragsverhältnisses unbezahlte Arbeit leisten, um die Lehre aufrechtzuerhalten. Das lassen wir uns nicht weiter gefallen. Wir fordern deswegen:

1. Sofortige, vollständige Umsetzung der Mindestvertragslaufzeiten! Kein Abkehren von den bereits vereinbarten Verbesserungen für studentisch Beschäftigte!
2. Bereitstellung der nötigen Mittel zum Erhalt aller Tutorien-Stellen! Ausweitung des Lehrkörpers statt Stellenabbau!
3. Sämtliche Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen, wie längere Mindestvertragslaufzeiten und steigende Löhne, müssen tariflich festgeschrieben werden! Kein weiteres Vertrösten mit Schuldrechtlichen Vereinbarungen o.ä. in den Tarifverhandlungen 2025!

Zur Umsetzung fordern wir Sie, Wissenschaftssenatorin Fegebank, dazu auf, sich im Hamburger Senat für die Bereitstellung der nötigen Mittel zur Finanzierung von ausreichend Tutorien-Stellen für gute Lehre einzusetzen. Wir fordern das Präsidium der Universität Hamburg dazu auf, die in der Schuldrechtlichen Vereinbarung festgehaltenen Regelungen sofortig und vollständig umzusetzen. Außerdem fordern wir die Veröffentlichung der Anzahl der im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25 laufenden Tutorien-Verträge und die Offenlegung der zur Finanzierung nach Code of Conduct benötigten Mittel. Weiterhin fordern wir das Präsidium dazu auf, die Bereitstellung der erforderlichen Mittel bei der Behörde zu erwirken.

Die Versuche, die Vereinbarungen zur Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen zu untergraben, reihen sich ein in eine Politik der strukturellen Unterfinanzierung der Universität. Das Präsidium versucht Sparzwänge auf Kosten der Beschäftigten und der Qualität der Lehre umzusetzen! An Tutor\*innen zu sparen bedeutet schließlich auch eine höhere Arbeitsbelastung für den akademischen Mittelbau und die Professor\*innen.

Ohne bedarfsgerechte Finanzierung kann an der Universität die Aufrechterhaltung der grundlegenden Aufgaben in Lehre und Forschung nicht mehr gewährleistet werden! Ein Armutszeugnis für eine sogenannte Exzellenz-Universität.

**Tutor\*innen an der Universität Hamburg**

<sup>1</sup> Abschnitt IX. „Studentische Beschäftigte“ im Tarifergebnis der Tarifrunde der Länder 2023, <https://tinyurl.com/25hfyyg6>. „Gute Arbeitsverhältnisse für studentische Beschäftigte“ (Drucksache 22/10532, Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 04.01.2023), <https://tinyurl.com/28ac2opr>. „Code of Conduct Studentische Beschäftigung“ vom 05.03.2024 <https://tinyurl.com/28w4gxhv>.

## Liste der Erstunterzeichnenden

### Tutor\*innen und studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte

1. Janka Barais
2. Charlotte Bredick
3. Tobias Giesenschlag
4. Jan Paul Greve
5. Svea Gruber
6. Sophia Hüffmeier
7. Malte Jursch
8. Niels Kapeller
9. Merle Koch
10. Milan Mentz
11. Daniel Nordgau
12. Helge Peters
13. Johanna Reinke
14. Katharina Scherfisee
15. Laura Six
16. Bjarne Süß
17. Nadine Theisen
18. Yannick Walter
19. Ole Wegener
20. Jasper Wittenburg

### Professor\*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

1. Dr. Knud Andresen
2. Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
3. David Beck
4. Prof. Dr. Christin Bernhold
5. Dr. Michael Fink
6. Prof. Dr. Kirsten Heinsohn
7. Clara Hertz
8. Prof. Dr. Konrad Hirschler
9. Lukas Hüppauff
10. Dr. Christoph Jantzen
11. Dr. Stefan Kerber-Clasen
12. John Lütten
13. Prof. Dr. Wolfgang Menz
14. Prof. Dr. Martina Neuburger
15. Dr. Yvonne Robel (Betriebsrätin FZH)
16. Dr. Leo Roepert
17. Dr. Jara Schmidt
18. Dr. Tobias Schmitt
19. Dr. Kim Sebastian Todzi
20. Dr. Irina Wandrey
21. Dr. Franziska Weise
22. Dr. Jan Wilkens

### Fachschaffsräte

1. Allgemeine Sprachwissenschaft
2. Sozialwissenschaften
3. Latein-Amerika-Studien
4. Geschichte
5. Psychologie
6. Lehramt
7. Geowissenschaften
8. Sozialökonomie

9. Wirtschaftsinformatik und ITMC
10. Kunstgeschichte
11. Japanologie
12. Informatik
13. Biologie
14. Medizin
15. Geographie
16. Sozialpädagogik